

Reimann bewegt!

Sein überzeugender Leistungsausweis:

Als Kantonsrat kämpft der heute 25-jährige Lukas Reimann seit seiner Wahl im März 2004 an vorderster Front.

pd- Mit starken Vorstössen und Kommissionsmitgliedschaften (z.B. Justiz oder Bildung) setzt er sich für die Anliegen des Schweizer Volkes ein.

Er ist zum Beispiel im Kantonsrat eingetreten

- für die Erhaltung der Schulweihnachtsfeiern für unsere Kinder
- für die Beibehaltung der Schnelligkeit in Wil
- für ein Verbot von extremistischen Ausländerorganisationen
- für besseren Datenaustausch und gegen Sozialhilfemissbrauch
- für tiefere Steuern, Abgaben und Gebühren

– für bessere Bildung, aber gegen Jugendgewalt und gegen Kuschelpädagogik

– für die Ausschaffung von kriminellen Ausländern und islamischem Hasspredigern

– für mehr Freiheit und gegen unnötige Gesetze und Auflagen.

Kantonalpräsident

Seit 7 Jahren steht er als Kantonalpräsident der Jungen SVP zu unserer Heimat. Er bringt laufend wichtige Ideen zur Lösung unserer Probleme ein und lanciert notfalls auch Unterschriftensammlungen und wirkungsvolle Aktionen.

Mehr Sicherheit

Als Mitglied des Komitees für die lebenslange Verwahrung von extrem gefährlichen Sexual- und Gewaltstraftätern beweist er, dass er als junger Bürger zu bewährten Werten



Bild: zvg

Lukas Reimann

steht und für mehr Sicherheit eintritt.

Als Vorstandsmitglied der europäischen Allianz EU-kritischer Bewegungen kämpft er für mehr Volksrechte und weniger zentralistische Bürokratie. Er wehrt sich gegen einen Beitritt zu EU und NATO.

Problematik Islam

Als Gründer des Wiler Komitees gegen den Bau des islamischen Zentrums und Mitglied im Initiativkomitee gegen den Bau von Minaretten handelt Lukas Reimann, um die schleichende Islamisierung zu verhindern und um die bewährten Schweizer Werte zu stärken.

Jugendbewegung

Als Gründer der überparteilichen Jugendbewegung für Freiheit, Unabhängigkeit und Neutralität (Young4FUN.ch) mit über 2000 Mitgliedern sorgt er seit 1999 dafür, dass die Schweiz auch für zukünftige Generationen lebenswert bleibt.